

## **Brillante Faker-Geschichten von Marina Hoermanseder bis Bruce Springsteen -**

### **Christoph Zulehner präsentiert neues Buch „Art of Fake“**

*Was haben Marina Hoermanseder, Bruce Springsteen, Elon Musk und die Designer der Marke Liebeskind Berlin gemeinsam? Sie alle sind höchst erfolgreiche Faker und haben, um die Karriereleiter nach oben zu gelangen, diese dringend benötigte Kulturtechnik perfekt angewendet. Darüber schreibt Autor Christoph Zulehner pointiert und unverblümt in seinem aktuellen Werk „Art of Fake“.*

„Fake it until you make it!“ Zwei Jahre nach der Erscheinung von „Make the Fake – warum Erfolg die Täuschung braucht“ legt Strategieexperte Christoph Zulehner mit einem Folgewerk nach. In „Art of Fake“ nimmt er sich 18 interessanter Faker-Geschichten an, die allesamt von Menschen handeln, die Erfolg im Leben haben. So unterschiedlich die Persönlichkeiten sind, die hinter den teils sehr kuriosen, jedoch allesamt spannenden Episoden stecken, so gemeinsam haben sie eine Sache: Erst durch den Fake sind sie an ihr Ziel gelangt. Dabei tauchen in vielen Kapiteln Namen erfolgreicher Persönlichkeiten auf, die man bis dato nicht mit dem Fake in Verbindung gebracht hat: Elon Musk, Bill Gates, Tom Ford, Martha Gellhorn, Bruce Springsteen, Marina Hoermanseder und Banksy sind laut Zulehner die prominentesten Persönlichkeiten, die durch nachhaltiges Faken an ihr Ziel gelangt sind und damit einem Millionenpublikum bekannt wurden.

#### **Ein Versprechen an die Zukunft**

Zulehner hat sich bewusst bekannte Personen, aber auch Menschen wie Du und Ich ausgesucht, um zu verdeutlichen, dass der Fake überall lauert und auch keineswegs negativ zu bewerten ist. Denn ganz anders als Hochstapelei erklärt der Autor den Fake als ein Versprechen an die Zukunft, einen gewissen Status zu erreichen. Ein Versprechen an den Markt und ein Versprechen an sich selbst. „Wir fangen alle bei null an. Erfahrung ist uns nicht in die Wiege gelegt“, bringt es Zulehner auf den Punkt. „Also müssen wir uns schon zu Beginn unserer Karriereleiter als das ausgeben, was wir einmal erreichen wollen. Sonst werden wir nicht wahrgenommen und bekommen auch keine Chancen, um uns zu beweisen.“

#### **Angesehene Promi-Faker**

Modedesignerin Marina Hoermanseder z.B. behauptete am Anfang ihrer Karriere, Lady Gaga habe bei ihr bestellt. Dies entsprach zwar der Wahrheit, die exzentrische Sängerin hat das Stück danach jedoch nie getragen. Genau so war es aber in Medien nachzulesen. Jeder ging davon aus, sie hätte auch getragen, was bestellt wurde. Laut Zulehner ist das ein klassischer Fake. „Er nimmt einen Erfolg vorweg, der in Kürze mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten

wird.“ In jenem Fall muss Hoermanseder klar gewesen sein, kurz davor zu sein, Weltstars einzukleiden.

Ganz anders bei Bruce Springsteen, der das erste Mal, als er auf Band seine Stimme hörte, beinahe zusammenbrach, so enttäuscht war er von sich selbst. Bis dahin glaubte er nämlich, sein Gesangstalent wäre gut genug für Soloauftritte. Trotz allem aber stieg Springsteen in den Olymp der Rocksänger auf und hat bis heute zwanzig Grammys erhalten. Dies gelang ihm durch die typische „Jetzt-erst-recht-Haltung“ eines Fakers, der kontinuierlich an sich arbeitet und sich seine Zweifel nach außen nicht anmerken lässt.

Elon Musk, der als junger Gründer Mitte der 90er Jahre ein Start up aus dem Boden stampfen wollte, scheiterte längere Zeit daran, einfach keine finanzkräftigen Kunden an Land zu ziehen. Also baute er aus einem normalen PC und alten IBM-Computergehäusen einen vermeintlichen Supercomputer, auf dem seine Software lief. Dies beeindruckte Investoren so sehr, dass sie ihm 3 Millionen Dollar zusagten. Musk und sein Team programmierten mit dieser Finanzspritze eine Software für digitale Branchenbücher und konnten ihr Start up einige Jahre später um 307 Millionen Dollar weiterverkaufen.

### **Der Fake als Karrierestrategie**

„Wir brauchen nur ein bisschen in uns zu gehen, um eigene Erlebnisse vor Augen zu haben, in welchen wir gefakt haben und den Profi spielten. Wir sind zum Fake veranlagt und er hilft uns täglich, uns weiterzuentwickeln“, ist Zulehner überzeugt. Er ist eine unabdingbare Notwendigkeit, eine Kulturtechnik, um in unserer Wissensgesellschaft überleben zu können.

„Eine Welt voller ExpertInnen ist zwangsläufig eine Welt voller Faker, denn Erfolg braucht die Täuschung“, fasst Zulehner zusammen. Wir gelten nach außen hin als Experte, bevor wir es sind. Das ist der beste Garant für Weiterentwicklung und der Arbeit an uns selbst“, so Zulehner.

Laut Zulehner ist der Fake also etwas durchwegs Positives, das uns im Leben ordentlich voranbringt und an uns arbeiten lässt. Deshalb hat der leidenschaftliche Strategieexperte, der seit 35 Jahren Fach- und Führungspositionen im Gesundheitswesen bekleidet, auch in seinem zweiten Sachbuch „Art of Fake“ die besten Stories zu jenem Thema verschriftlicht, die diese Kulturtechnik brillant versinnbildlichen. „Wir können alle etwas daraus lernen und gute Tipps für unsere eigene Karriereleiter mitnehmen. Fake it until you make it!“, so der Autor.

## Art of Fake

Die schönsten Faker-Geschichten

Bruce Springsteen und Bill Gates haben es getan. Die exzentrische Modeschöpferin Elsa Schiaparelli hat es getan. Die legendäre Kriegsreporterin Martha Gellhorn. Sogar der seriöse Komponist Franz Xaver Frenzel. Sie alle bedienten sich des Fakes. An einem bestimmten Punkt ihrer Karriere ließen sie den Schein dem Sein vorangehen. Nicht, um zu betrügen. Sondern um ein legitimes Ziel zu erreichen. Sie besorgten sich gewissermaßen bei der Zukunft ein Darlehen.

Lesen Sie in diesem Buch die höchst vergnüglichen Geschichten dieser und weiterer Faker. Staunen Sie über die Kunst des Fakes, dem sein schlechter Ruf völlig zu Unrecht anhaftet – handelt es sich beim Fake doch in Wahrheit um eine der wichtigsten Kulturtechniken unserer Zeit.

- 1 Der Uhrmacher
- 2 Der Ballsportler
- 3 Die Modeschöpferin
- 4 Der Autoverkäufer
- 5 Der Komponist
- 6 Der Perlenhändler
- 7 Die Reporterin
- 8 Die Taschenmacher
- 9 Der Softwarehändler
- 10 Der Importeur
- 11 Die Kleidermacherin
- 12 Der Vermieter
- 13 Der Gitarrist
- 14 Der Ausstatter
- 15 Der Straßenkünstler
- 16 Die Sterndeuterin
- 17 Der Unternehmer
- 18 Der Verleger



## **„Art of Fake“**

von Christoph Zulehner

Erschienen im Oriol-Verlag

Ca. 300 Seiten

<https://www.christophzulehner.com/art-of-fake-die-schoensten-faker-geschichten>

### **Autorenporträt**

Dr. Christoph Zulehner ist Diplom-Kaufmann und promovierter Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Als Stratege und Speaker begleitet er wissensgetriebene Unternehmen bei ihrer Strategie- und Organisationsarbeit.

Der Autor mehrerer Fachbücher und diverser Fachartikel hat mehr als 35 Jahre lang Fach- und Führungspositionen im Gesundheitswesen bekleidet. Er verfügt zudem über fast 30 Jahre Erfahrung als Trainer, mit mehr als 20.000 Einheiten und ausgezeichneten Referenzen. Heute besitzt er Lehraufträge zum Thema Strategie an Universitäten in Deutschland und Österreich.

In spannenden und unterhaltsamen Keynotes gibt der Wissenschaftler und Stratege seine Thesen, Beobachtungen und Schlussfolgerungen zu Themen wie „Ko-Kompetenz – Wie wir in Zukunft zusammenarbeiten“ an ein breites Publikum weiter. Er versteht es, komplexe Themen pointiert und mit einem Augenzwinkern auf den Punkt zu bringen und erhält dafür begeisterte Rückmeldungen.

Mit seinem zweiten Sachbuch „Art of Fake – Die schönsten Faker-Geschichten“ knüpft Dr. Zulehner an sein Buch „Make the Fake – Warum Erfolg die Täuschung braucht“ (erschienen 2017) an. Unterhaltsam lädt er dazu ein, die Karrieren erfolgreicher Menschen aus einem vollkommen neuen Blickwinkel zu betrachten. Hervorragend beobachtet, anspruchsvoll und pointiert geschrieben.

[www.christophzulehner.com](http://www.christophzulehner.com)

### **Pressekontakt:**

Mag. Sabine Wolfgang

Tel: 0650 535 59 91

[office@sabinewolfgang.com](mailto:office@sabinewolfgang.com)

[www.sabinewolfgang.com](http://www.sabinewolfgang.com)